

► **Technische Produktinformation**

Rustikalputz

villerit – Rustikalputz zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch seine hervorragende Oberflächenstruktur aus. Das sehr hohe Wasserrückhaltevermögen garantiert eine lange Offenzeit und ermöglicht so eine einfache und rationelle Verarbeitung. **villerit – Rustikalputz** ist sehr gut maschinengängig.

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P I c nach DIN V 18550 CR CS II nach EN 998-1
Struktur	modelliert, verwaschen
Anwendung	innen und außen
Körnung	0 – 1,2 mm
Verbrauch je qm*	2,5 - 3,5 kg
Mischungsverhältnis	ca. 7 – 9 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur
Lieferform	Papiersack 25kg EURO-Palette 42 Sack Kleincontainer ca. 1.000 kg Big Bag ca. 1.000 kg
Farbtonauswahl	villerit-Farbtonekarte Sonderfarbtöne auf Anfrage
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C
Beschichtung	villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe, nach frühestens 6 Tagen
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



Rustikalputz

Art des Werkstoffes:

villerit – Rustikalputz ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P I c nach DIN V 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1 und setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – Rustikalputz dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen.

Untergründe:

villerit – Rustikalputz kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir villerit-Unterputze oder villerit-Spachtelmassen. Sehr stark saugende und stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit villerit-Silikatverdünnern vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P I und P IV sowie Gipskartonplatten o. ä. mit villerit-Egalisiergrund vorstreichen. Um Verfärbungen bei Gipskartonbauplatten zu vermeiden, sollten diese mit villerit-GK Sperrgrund vorgestrichen werden. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze ≤ 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C, < 3 mm) sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung mit villerit FS 33 und Armierungsgewebe fein und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen.

Auf villerit-WDV-Systemen, villerit-Baukleber, villerit-FS 33 Spezialspachtel o.ä. muss eine zusätzliche Vergütung eingesetzt werden (bitte bei der Bestellung mitteilen). Außerdem muss bei WDV-Systemen eine 2-fache Gewebearmierung aufgebracht werden. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung:

villerit – Rustikalputz kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Schläuche mit Kleister oder Kalkbrühe vorbehandeln. Wird der Putzgrund vorgemäst, empfiehlt es sich vor allem in der heißen Jahreszeit, dies am Vorabend der Applikation zu tun. Bei evtl. weiterem Vornässen kurz vor dem Verputzen ist darauf zu achten, dass der Putzgrund nicht zu stark mit Wasser gesättigt ist, da sonst Applikation und Haftung negativ beeinflusst werden können. Konsistenz mit ca. 7 - 9 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten.

villerit – Rustikalputz in gewünschter Stärke auftragen und im nassen Zustand die Struktur mit Kelle, Spachtel, Traufel oder Strukturwalze einprägen. Nach genügender Ansteifung kann der Rustikalputz mit einer weichen Bürste und Wasser verwaschen werden. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden.

Beschichtung:

villerit – Rustikalputz darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit – Rustikalputz darf nicht unter $+ 5$ °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine

ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kieselerschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz sind deshalb nicht übernehmen werden. Korrekturen können jedoch problemlos mit villerit-Egalisationsfarbe bzw. villerit-Siliconharzfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz, Siliconharzfarbe und EG-Farbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

pro kg	pro Sack	pro to
0,32 – 0,40 m ²	8 - 10 m ²	320 - 400 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührungen mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig. ETA -04/0090, ETA -06/0221, ETA -07/0158, ETA -08/0372